

Rat fördert Salat aus dem Schulgarten

Bildung Die Gemeinde Grafschaft gibt 1000 Euro

■ **Leimersdorf.** Unterstützt vom Verein Frankensiedlung bewirtschaftet die dritte Klasse der Grundschule Leimersdorf seit dem Frühjahr im gemeinsamen Schulgarten einige Beete mit Gemüse. Jetzt konnten die ersten prächtigen Salatköpfe geerntet werden. Frisch aus dem Garten lieferten die Schüler eine ganze Kiste Salat an Rita Tupala von „Ritas Restaurant“ in Leimersdorf und ließen sich stolz ihre erste Lieferung im Schulgartenkassenbuch quittieren. Sie waren noch ein bisschen stolzer, als sie erfuhren, dass der Salat am gleichen Tag in der Schulmensa auf den Tisch kommen würde.

Was soll mit dem verdienten Geld angeschafft werden: eine Gießkanne oder lieber neues Saatgut? Im Unterricht hatten die Kinder sich schon theoretisch mit dem Thema Wirtschaft und Handel beschäftigt, nun lernen sie auch praktisch, Wirtschaftskreisläufe zu ver-

stehen. Der Schulgarten bereichert den Schulalltag als außerschulischer Lernort und bietet die Möglichkeit zum ganzheitlichen Lernen mit allen Sinnen.

Die Aktivitäten der Grundschule und des Vereins Frankensiedlung fanden bei den Mitgliedern des Hauptausschusses des Gemeinderates großen Anklang: Einstimmig beschlossen sie, das von Bernadette Heeb-Klöckner vorgestellte Projekt mit 1000 Euro zu bezuschussen. Darüber hinaus will die Gemeinde dafür sorgen, dass am Garten ein Bauwagen als Wetterschutz sowie eine mobile Toilette aufgestellt werden.

Die Grundschule Ringen wird ebenfalls 1000 Euro für Sonderaktionen erhalten. Die Grundschule Gelsdorf bekommt in diesem Jahr einen Zuschuss von etwa 1500 Euro für die Theateraufführungen, die kürzlich stattgefunden haben. Ab 2017 sollen nach einem Vorschlag von Bürgermeister Achim Juchem alle drei Grafschafter Grundschulen jährlich jeweils 1000 Euro für Projekte erhalten. *ors*



Die 3. Klasse der Grundschule Leimersdorf hat prächtige Salatköpfe aus ihrem Schulgarten geerntet.

Foto: Sissi Melchioris

Kulturgarten-Aktion fand großen Anklang

Kulturwerkstatt im Gemeinschaftsgarten von Frankensiedlung und Grundschule Leimersdorf



Die Besucher der Kulturgarten-Aktion säten eine Blumenwiese ein.
Foto: privat

sm. Bei warmem Sommerwetter luden die Mitglieder des Vereins Frankensiedlung Nithrindorf am vergangenen Sonntag zur Kulturwerkstatt im Gemeinschaftsgarten, den sie mit den Schülern der Grundschule Leimersdorf angelegt haben und gemeinsam hegen und pflegen. Der Vorsitzende des Vereins, Matthias Heeb, freute sich über viele Besucher, die den Weg in die grüne Oase zwischen Nierendorf und Birresdorf fanden, um sich - umschwirrt von Bienen und Schmetterlingen - dort ausgiebig umzuschauen.

Ganze Familien mit Großeltern, Eltern und Kindern ließen sich durch den weiträumigen, ruhigen Garten führen und erfuhren viel Interessantes über ökologischen Gartenbau und das Anpflanzen von alten regionalen Sorten. Die Mainzer Umweltministerin Ulrike Höfken lobte bei einem Besuch des Gartens vor wenigen Wochen die Kooperation des Vereins Frankensiedlung Nithrindorf mit der Grundschu-

le; das Bildungsangebot für alle Altersgruppen im Gemeinschaftsgarten umfasst auch die Zusammenarbeit mit den Trägern der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Ahrweiler. Das Land Rheinland-Pfalz fördert das Projekt daher mit 50 Prozent für die Gartenausgaben als Lernförderprogramm. Am Sonntag erfuhren die Besucher viel über gesunde Ernährung. Sie ernteten selbst Gemüse wie Lauch, Möhren, Pastinaken, Rettich, Mangold, Sellerie, Kürbis oder Zwiebeln und die unterschiedlichsten Kräuter. Beim Rundgang mit Matthias Heeb oder im Gespräch mit Bernadette Heeb-Klöckner erfuhren sie, wie Obst und Gemüse auch ohne menschliches Wassergießen zurecht kommen; sie hörten von der Funktionsweise der selbstgebauten Kompost-Toilette, die keinen Wasseranschluss benötigt und besuchten das Insektenhotel.

Zudem halfen viele große und kleine Gäste beim Einsäen einer Blumenwiese im Schulgar-



Die Besucher verbrachten einen Tag in angenehmer Atmosphäre.
Foto: Gausmann

ten, die bald in bunter Pracht erblühen wird.

Bei Kaffee und Kuchen saß man gemütlich zusammen. Beim Verkosten von selbst zubereitetem Basilikum-Pesto auf Brot oder von süß-sauer eingelegtem und sehr leckerem „Brot von Babylon“, einer mit Zimt zubereiteten Einmachmelone herrschte rundum gute Laune.

Bernadette Heeb-Klöckner freut sich darauf, mit den beiden neuen 2. Klassen der Grundschule nun den Gemeinschaftsgarten mit seinen vielseitigen Facetten zu erkunden. Gesammelte Blätter oder Samen können zur weiteren Verarbeitung im jüngst von der Gemeinde Grafschaft als Wetterschutz für die Schulkinder aufgestellten Bauwagen aufbewahrt werden.

Im nächsten Frühjahr startet dann mit den Schülern die neue Gartensaison und gewiss werden die Mädchen und Jungen fleißig dafür sorgen, dass auch im kommenden Jahr wieder viel Gesundes geerntet

werden kann.

Aufgrund der positiven Resonanz auf den Kulturgartentag bietet der Verein Frankensiedlung die Möglichkeit, den Garten weiterhin zu besuchen.

Am kommenden Freitag, 1. September, kann jeder Besucher sich im Rahmen des wöchentlich stattfindenden Kinder- und Jugendtreffs gesundes Gemüse aus dem Gemeinschaftsgarten der Frankensiedlung aussuchen und mitnehmen. In der Zeit von 16 bis 19 Uhr sind hierfür Vereinsmitglieder vor Ort.

Zur Auswahl stehen Salat, Möhren, Lauch, Pastinaken, verschiedene Sorten Mangold, Sellerie, Heckzwiebeln, Zwiebeln, Winterrettich und verschiedene Kürbis-Sorten. Rückfragen sind möglich per Mail an frankensiedlung@t-online.de.

Im Gemeinschaftsgarten, so Matthias Heeb, kommen keine Spritzmittel zum Einsatz. Die Abgabe erfolgt kostenlos, Spenden werden gerne entgegengenommen.

Zweite Phase im Hochwasserschutzkonzept

Gemeinde Grafschaft hat derzeit 112 Maßnahmen im Auge – Infoabende für die Bürger waren gut besucht

RINGEN. TW. In der Gemeinde Grafschaft hat die zweite Phase zur Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes für Starkregenereignisse begonnen. Zur Erinnerung: am 4. Juni 2016 hatte ein sogenanntes 1000-jähriges Starkregenereignis in vielen Teilen der Gemeinde für Millionenschäden gesorgt. Damals fielen in der Spitze 115 Liter Wasser pro Quadratmeter und ließen die unscheinbaren Bäche zu reißenden Flüssen werden. In den Jahren 2010 und 2013 hatte es

ähnliche Unwetter gegeben. Die Jahresregenmenge liegt normalerweise bei 675 Litern, 17 Prozent davon waren vor gut einem Jahr binnen zweier Stunden gefallen. Gemeinderat und Verwaltung handelten und brachten das Hochwasserschutzkonzept auf den Weg. In einer ersten Phase wurden Ort für Ort neurgliche Punkte ermittelt, an denen mit kleinen oder großen Maßnahmen versucht werden kann, das Wasser in richtige Bahnen zu lenken oder die Flussgeschwindigkeit

einzudämmen. Erdwälle, Kaskadenbauwerke, Rückhaltebecken, Retentionsflächen oder Auffanggräben wurden vorgeschlagen. Insgesamt 112 Maßnahmen, deren gesamte Umsetzung nicht nur viele Jahre dauern wird, sondern auch viele Millionen Euro kosten wird, kamen da zusammen. Die Liste ist nicht endgültig, wird ständig aktualisiert, erweitert oder auch verkleinert werden. Gerade hier ist die Verwaltung auf die Hinweise der Bevölkerung angewiesen.

Mit zwei Informationsveranstaltungen im Ringener Bürgerhaus startete nun die zweite Konzeptphase. Die Abende waren gut besucht, es waren vor allem die zuletzt betroffenen Bürger, die sich mit dem Projekt auseinandersetzten. Ralf Schernikau vom Mainzer Umweltministerium machte dabei gleich klar: verhindern lassen sich derartige Ereignisse nicht, und anders, als bei Flusshochwässern, kann man sich auch kaum darauf vorbereiten. Aber man kann vorsorgen, und das

BLICKPUNKT SCHAUFENSTER

Rheinische Anzeigenblätter | Mein Blatt | Blickpunkt Schaufenster | Grafschaft

Kulturgartentag in Nierendorf: Viel Besuch in der Frankensiedlung "Nithrindorp"

29.08.17, 11:16 Uhr



Am Lehrbienenstand auf dem Gelände des Vereins Frankensiedlung Nithrindorp gaben Imkerin Pia Caspari (links) und der Vereinsvorsitzende Mathias Heeb (Mitte) den Besuchern Einblicke in die Bedeutung der Bienen und der Imkerei.

Foto: Fotos: art

Grafschaft–Nierendorf - (art). Als wahrer Magnet für Familien mit Kindern und Besucher jeden Alters erwies sich der Kulturgartentag des Vereins Frankensiedlung Nithrindorp. Auf dem etwa einen Hektar großen Pachtgelände nutzten sie am Sonntag die Gelegenheit, sich vor Ort den Anbau von alten historischen Sorten von Obstbäumen, Beeresträuchern und Gemüse anzuschauen und sich von den Aktiven des Vereins fachkundige Informationen geben zu lassen.

Pastinaken, alte Möhrensorten, Mangold, Rote Beete, Salate, Heckzwiebeln, Bohnen oder Pfirsiche und Äpfel sind entweder schon geerntet oder können noch geerntet werden. „Wir bauen gezielt gerade alte Sorten an“, sagte der Vorsitzende Mathias Heeb. Besonders stolz sei der 60 Mitglieder zählende Verein, dass auf dem Gelände inzwischen auch kleinere Tiere und Niederwild Rückzugsräume finden und heimisch geworden sind. „Wir beobachten hier Blindschleichen, Eidechsen, Frösche oder Fasane“, sagte Heeb. Kurz zuvor hatten sie etwas ganz Seltenes entdeckt, auf das sie besonders stolz sind: eine Raupe des Schwalbenschwanzes, eines in vielen Gegenden Deutschlands selten gewordenen Schmetterlings.

Am Lehrbienenstand gab Imkerin Pia Caspari den Besuchern einen Einblick in die Bedeutung der Bienen und der Imkerei. Zwei Bienenvölker hält sie zurzeit. „Es sind Bienen der Rasse Carnica, die besonders friedlich und sanftmütig sind“, erklärt sie. Der Lehrbienenstand wird regelmäßig besucht von den Kindern der Imker-AG der Grundschule Leimersdorf.

Freitags ab 16 Uhr ist ein offener Termin für den Besuch insbesondere für Kinder und Jugendliche aus der Umgebung. „Dann ist immer jemand aus dem Verein hier vor Ort“, sagt Imkerin Caspari. Freitags gibt es dann auch immer eine Aktivität, bei der Kinder und Jugendliche im Garten oder auf dem Acker helfen dürfen. Am kommenden Freitag, 1. September, ist der Garten von 16-19 Uhr geöffnet und jeder kann sich von dem dort angebauten Gemüse etwas mitnehmen. Die Abgabe ist kostenlos. Wer etwas spenden möchte für das Projekt, kann dies gerne tun. www.nithrindorp.de

27 von 29.08.17

Gut angekommen: Garten öffnet am kommenden Freitag erneut

Tipp Großes Interesse an gesunder Ernährung – Gemüse wird kostenlos abgegeben

■ **Nierendorf.** Als ob das Hickhack um die Genehmigung im Vorfeld nicht gewesen wäre, so harmonisch verlief am Sonntag der zweite Kulturgarten auf dem Gelände des Vereins Frankensiedlung Nithrindorp. Dieser hatte – nunmehr mit reduziertem Programm – in den Gemeinschaftsgarten eingeladen, den die Vereinsmitglieder mit den Schülern der Grundschule Leimersdorf angelegt haben und zusammen mit den Kindern hegen und pflegen. Bei schönem Sommerwetter freute sich der Vorsitzende des Vereins, Matthias Heeb, über zahlreiche Besucher, die den Weg in die grüne Oase zwischen Nierendorf und Birresdorf gefunden hatten, um sich dort ausgiebig umzuschauen. Größere Gruppen und ganze Familien ließen sich durch den weiträumigen Garten führen und erfuhren dabei viel über ökologischen Gartenbau und das Anpflanzen von alten regionalen Sorten.

Kürzlich erst hatte Umweltministerin Ulrike Höfken bei einem Besuch des Gartens die Kooperation des Vereins mit der Grund-

schule gelobt. Das Bildungsangebot im Gemeinschaftsgarten umfasst auch die Zusammenarbeit mit den Trägern der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Ahrweiler. Das Land Rheinland-Pfalz fördert das Projekt daher mit 50 Prozent für die Gartenausgaben als Lernförderprogramm.

Am Sonntag erfuhren die Besucher viel über gesunde Ernährung. Sie ernteten selbst Gemüse wie Lauch, Möhren, Pastinaken, Rettich, Mangold, Sellerie, Kürbis, aber auch Zwiebeln und Kräuter. Beim Rundgang mit Mathias Heeb oder im Gespräch mit Bernadette Heeb-Klößner erfuhren sie, wie Obst und Gemüse auch ohne menschliches Wassergießen gedeihen. Interesse gab es auch an der Funktionsweise der selbst gebauten Komposttoilette, die keinen Wasseranschluss benötigt, sowie am Insektenhotel.

Bei Kaffee und Kuchen setzte man sich gemütlich zusammen. Beim Verkosten von selbst zubereitetem Basilikum-Pesto auf Brot oder von süß-sauer eingelegtem und leckerem „Brot von Babylon“,

einer mit Zimt zubereiteten Einmach-Melone herrschte rundum gute Laune.

Bernadette Heeb-Klößner freut sich darauf, bald mit den beiden neuen 2. Klassen der Grundschule den Garten mit seinen vielseitigen Facetten zu erkunden. Gesammelte Blätter oder Samen können zur weiteren Verarbeitung im jüngst von der Gemeinde Grafschaft als Wetterschutz für die Schulkinder aufgestellten Bauwagen aufbewahrt werden.

Aufgrund der positiven Resonanz auf den Kulturgartentag bietet der Verein Frankensiedlung erneut die Möglichkeit, den Garten zu besuchen. Am kommenden Freitag, 1. September, kann jeder Besucher sich gesundes Gemüse aus dem Gemeinschaftsgarten aussuchen und mitnehmen. In der Zeit von 16 bis 19 Uhr sind hierfür Vereinsmitglieder vor Ort. Im Gemeinschaftsgarten, so Matthias Heeb, kommen keine Spritzmittel zum Einsatz. Die Abgabe des Gemüses erfolgt kostenlos, Spenden nimmt der Verein jedoch gerne entgegen.

ors



Bei Kaffee und Kuchen setzten sich Vereinsmitglieder und Besucher gemütlich zusammen.

Foto: Elisabeth Melchior

RZ vom 26.05.18

Spiele, die schon die Römer spielten

Jugendkulturtage Kinder bastelten gemeinsam Mühle- und Tabula-Bretter

■ **Nierendorf.** Auch im Garten der Frankensiedlung zwischen Nierendorf und Birresdorf fand eine Veranstaltung im Rahmen der Jugendkulturtage 2018 statt. In Kooperation mit dem Jugendbüro Grafschaft und dem Verein Frankensiedlung Mithrindorf entstanden dort zwei Spielbretter für Mühle und Tabula (Back Gammon). Es sind zwei Spiele, die schon die Römer mit an Mosel und Rhein brachten und die bis heute überaus beliebt sind.

Während Mitglieder des Vereins Frankensiedlung die dicken Bohlenbretter vorbereiteten und die Spielfelder und Verzierungen eingravierten, fertigten die Kinder aus Astscheiben passende Spielsteine. Sie schliffen die Scheiben und färbten einen Teil sowie die Gravuren auf den Brettern nach alter Art mit Kohle. Abschließend wurde alles



Dieses von den Kindern selbst gestaltete Spiel lässt sich bestimmt noch des Öfteren prima spielen.

Foto: Sissi Melchiors

mit Leinöl behandelt. Auf diese Weise entstanden schöne Spiele, die noch vielen Spielern Freude be-

reiten werden. Natürlich blieb auch genug Zeit, das eine oder andere Spiel auszuprobieren. *ors*